

Wie reich der modische Inhalt von Polichs „Deutsche Moden-Zeitung“ ist, dafür erbringt der XIII. Jahrgang den besten Beweis. Derselbe enthielt

2344 Modeabbildungen, darunter:

397 Anzüge für Frauen, 96 Blusen, 94 Jacken, Mäntel und Umhänge, 32 Unterröcke, 81 Hüte, 24 Kleiderröcke, 25 Morgenröcke und Jacken, 218 Coiletteputaten, 124 Wäschestücke für Damen, 38 Vorlagen für Sport, 212 Vorlagen für Schneiderei, 111 Vorlagen für Putz, 20 Masken, 36 Schürzen, 25 Vorbilder für unsere Wohnung und 9 für den Haushalt, 9 Theaterhauben

43 Ärmel, 70 Anzüge für Mädchen, 22 Jacken und Mäntel für Mädchen, 58 Anzüge für Knaben, 12 Paletots und Capes für Knaben, 96 Wäschestücke für Kinder, 24 Hüte und Mützen für Kinder, 28 Schürzen, Blusen, Kragen, Strümpfe u. s. w.
387 Handarbeiten.
11 Frisuren, 3 Kopfsputze.

Der Leseteil enthielt u. a.: 18 Novellen und Erzählungen. — 52 Aufsätze zur Belehrung und Unterhaltung. — 38 Gedichte und Gelegenheitsdichtungen. — 45 Artikel über Mode, Putz und Schneiderei. — 55 hauswirtschaftliche Aufsätze. — 168 Kochvorschriften. — ferner Rätsel, Beschreibungen von Handarbeiten, Geschäftliche Neuheiten, Garten- und Blumenpflege, Preisausschreiben, Bücherbesprechungen, Briefstelle. Antworten etc.

Was sagen die Leserinnen und Abonnentinnen über ihr Lieblingsblatt?

Fr. J... J..., Hann.-Münden: „Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen auszusprechen, wie sehr lieb mir die „Deutsche Moden-Zeitung“ in den 3 Jahren, wo ich sie mir halte, geworden ist. Ich verdanke ihr viel Anregung in mancher Beziehung und stets war sie mir ein außerordentlich guter Ratgeber bei der Schneiderei.“

Frau E... G..., Bretten: „Ich hielt Ihr Blatt von Anfang an und wurde durch darauf aufmerksam. Da ich gleich ganz entzückt davon war, ließ ich den meisten Damen hier Probenummern zugehen und jetzt ist die l. „Deutsche Moden-Zeitung“ ziemlich verbreitet hier. Aber nach auswärts möchte ich auch gern helfen, daß sie bekannter würde und bitte mir mehrere Probenummern zu senden, ich schicke dieselben an meine Schwägerin in M....., damit sie persönlich ihre Bekannten dafür gewinnt.“

Frau M... E..., Sophienhof: „Möchte Sie bitten, mir die im letzten Vierteljahr erschienenen Nummern der „Deutschen Moden-Zeitung“, umgehend zu senden. Für das nächste Vierteljahr ist schon durch die Post bestellt. Ich kann die Zeitung nicht mehr entbehren.“

Frau L... K..., Bürden b. Hildburghausen: „Ihre „Deutsche Moden-Zeitung“ gefällt mir von Jahr zu Jahr besser. Ich möchte sie gar nicht mehr entbehren. Es ist immer alles so nett und ausführlich beschrieben und freue ich mich auf jede Nummer.“

G... B..., Calle Salta, Rosario Santa: „Durch Zufall sind einige Ihrer Modenzeiten in unsere Hände gelangt und haben durch den schönen und lehrreichen Inhalt im ganzen Familienkreise guten Anflug gefunden. Wir haben uns überzeugt, daß Ihre Zeitung weit dienlicher ist, als die hier in der Landessprache erscheinende.“

Frau P..., Ludwigsburg, Wittbrg.: „Noch erübrigt mir, zu sagen, daß mir die „Deutsche Moden-Zeitung“ große Befriedigung gewährt, und ich mir angelegen sein lasse, Ihr sehr gutes Blatt in meinen Kreisen zur Kenntnis zu bringen und zu empfehlen.“

Fr. J... B..., Hamburg: „Ihre Deutsche Moden-Zeitung ist das reizendste, gediegenste Fachblatt, was ich je sah, ich empfehle es allen meinen Bekannten aufs wärmste.“

Frau Th... K..., Duisburg: „Seit 1892 halte Ihre mir so lieb gewordene Zeitung hauptsächlich für Schneiderei zum eigenen Gebrauche. Da nun vor kurzem mein Gatte gestorben, so bin ich gezwungen, die Schneiderei auch für andere zu betreiben. Durch fleißiges Studium Ihrer Zeitung fühle ich mich Gott sei Dank dazu befähigt.“

Frl. M... R..., Grotzsch: „Lassen Sie mich Ihnen meine größte Hochachtung aussprechen für die vernünftigen einfachen und deutschen Kostüme Ihrer geschätzten Zeitung. Ich kenne keine Modenzeitung die so anheimelnd ist als die Ihre.“

Frau O... W...: „Gestatten Sie, daß ich Ihnen versichere: die „Deutsche Moden-Zeitung“ ist das vollkommenste aller Modenblätter, praktisch, interessant und sehr preiswert. Allen Damen die Zeitung aufs wärmste zu empfehlen soll mein Bestreben sein.“

Frl. Fr. P..., Leipzig-Gutritsch: „... weil ich die Zeitung als die nützlichste und gediegenste nur immer warm empfehlen kann, da es Ihnen immer fort und fort so glücklich gelingt, das wirklich Praktische mit dem Schönen zu verbinden.“

Frau D... S..., Winger: „Ersuche freundlichst um gütige Zusendung der „Deutschen Moden-Zeitung“; da wir eine Verfehlung in Aussicht, traute ich mir nimmer bei der Post zu abonnieren, kann aber ohne die „Deutsche Moden-Zeitung“ nicht mehr sein, da selbige meine vollständige Lehrmeisterin im Nähen und ich schon mehrere Jahre Abonnentin bin. Werde nie den Wert derselben vergessen.“

Mr. W. B..., Schubin: „Habe das Blatt einige Jahre gehalten, dasselbe ist mir stets von großem Nutzen gewesen durch die hübschen Modenbilder, die guten nützlichen Ratschläge und den Nachweis von Adressen, von welchen ich stets zufriedenstellend bedient worden bin. Nun wollen wir nach Amerika übersiedeln und möchte das mir lieb gewordene Blatt auch dort halten.“

Frau E... K..., Paorsdorf, Post Kirch-Mulsow: „Mit Vergnügen habe ich bisher Ihr vorzügliches Blatt empfohlen und werde es von jetzt ab noch wärmer thun.“

Vorzüge von Polichs „Deutsche Moden-Zeitung“:

Geschmackvolle, nicht überspannte Moden.
Klare, leichtverständliche Ausdrucksweise. • Vorzügliche, in den Arbeitsstätten des Verlagshauses erprobte Schnitt. • Angenehmer und belehrender Unterhaltungsteil. • Billig bei der Fülle des Gebotenen ist der Abonnementspreis.
Polichs „Deutsche Moden-Zeitung“ bringt ihren Lesern gewissermaßen einen geläuterten Auszug aus dem allgemeinen Modengewirr und hierzu ist sie in erster Linie berufen, verdankt sie doch ihren Ursprung einem der grössten und massgebendsten Modenhäuser Deutschlands, welches an der Quelle stets frisch sprudelnder Neuheiten sitzt und letztere erst durch das Sieb praktischer Erfahrung und kritischer Beobachtung fließen läßt. Hierin liegt ein Vorteil, den keine einzige Moden-Zeitung besitzt.

Wir richten an alle Leserinnen dieser Zeilen die Bitte, ein Quartal von Polichs „Deutsche Moden-Zeitung“ versuchsweise zu bestellen und zu diesem Zwecke den nebenstehenden Bestellzettel ausgefüllt der hierauf angeführten Buchhandlung zu übermitteln; aus jeder Bezieherin wird, dessen sind wir gewiss, binnen kurzem eine wahre Freundin von Polichs „Deutsche Moden-Zeitung“ werden.

Hochachtungsvoll

Verlag von Polichs
„Deutsche Moden-Zeitung“
Leipzig.

Graph. Inst. Julius Klünker, Leipzig.

Bestellzettel.

Von der Buchhandlung

Alexander Köhler, Dresden-H.,
Weißgasse 5

bestelle ich hiermit: 1 Exemplar

Polichs „Deutsche Moden-Zeitung“.

Erscheint am 1. und 15. jedes Monats.

Preis 1 Mk. vierteljährlich (frei ins Haus 15 Pf. mehr).

Der Betrag ist bei Bestellung mit einzujahlen.

Name:

Strasse: